

bursche und führte zum Konstrukteur von Automobilen, zum Gründer einer der bekanntesten deutschen Autofabrik und zum Doktor honoris causa. Der Name Horch ist mit der Entwicklung des deutschen Automobilwesens untrennbar und ruhmvoll verbunden, und die Lebensgeschichte dieses Mannes ist deshalb zugleich ein Stück Lebensgeschichte des deutschen Automobils. Und überdies sind diese Erinnerungen ein Lebensroman, der spannender und interessanter kaum in der Phantasie zu erfinden wäre.

Die Lehrzeit des jungen Horch auf der Wanderschaft, seine Tätigkeit beim alten Papa Benz in Mannheim, die kuriosen Erlebnisse beim Bau der ersten deutschen Automobile, die unendliche Fülle von ernsten und heiteren Episoden, die Gründung der eigenen Firma, Erfolge und Rückschläge bei den Konstruktionen der ersten Horch-Wagen, die ersten Rennen auf den schlechten Landstraßen, angesichts einer Bevölkerung, die dem Auto mit leidenschaftlicher Feindlichkeit gegenüberstand — die Konstruktion eines kleinen Wagens, der inmitten der Konkurrenz schwerer Wagen die zweite Herkomerfahrt glanzvoll gewann und den Aufschwung der Horch-Werke zur Folge hatte —, das alles wird in diesen blutvollen Erinnerungen wieder lebendig. Von der zarten Renngeschwindigkeit von 40 Stundenkilometer bis zum beinahe unwirklichen Renntempo der heutigen Wagen ist das Schicksal des deutschen Motors geschildert und der Männer, die ihr Leben dieser Entwicklung geweiht haben. Und obwohl dieses Buch von vergangenen Dingen und Ereignissen erzählt, ist es doch „hochmodern“ das heißt zeitgemäß in seiner unachgiebigen Gesinnung, seiner technischen Seele, seiner inneren Sauberkeit und seiner absolut männlichen Lebensanschauung.

**SCHÜTZEN-VERLAG · BERLIN SW 19**